REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
VORSITZENDER DES PLANUNGSAUSSCHUSSES

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen
beim Thüringer Landesverwaltungsamt
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl

Stiftung Thüringer Handwerkskunst Victoria
Frau Rita Worm-Horn
Straße des Friedens 15
98724 Lauscha

E-Mail: rita.worm@lauscha-glaskunst.com

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben)	Sonneberg 28.10.2026

Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Südwestthüringen im Rahmen des Fördermittelantrages der Stiftung Thüringer Handwerkskunst Victoria in Lauscha gemäß der "Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels" zur Anschaffung eines mobilen Glasschmelzofens zur Reaktivierung der Lauschaer StudioGlasBewegung des Glaskünstlers Volkhard Precht
(Beschluss-Nr.: PLA 07/471/2026)

Für die seitens des TMIKL, Referat 37 (Regionalentwicklung) mit E-Mail vom 06.09.2026 bei der Regionalen Planungsstelle Südwestthüringen vorgelegten Antragsunterlagen wird gemäß der o.g. Förderrichtlinie um eine Stellungnahme seitens des Trägers der Regionalplanung in Südwestthüringen gebeten.

Dem Förderantrag der Stiftung Handwerkskunst Victoria in Lauscha liegt das Ansinnen zugrunde, das Erbe des Lauschaer Glashandwerks bzw. der Glaskunst zu pflegen. Es bedarf größter Anstrengungen aller Akteure auf Ebene des Landes und der Kommunen, von Verbänden und Vereinen, von Forschungseinrichtungen und Bildungsträgern, von der Privatwirtschaft, der Handwerkerschaft und nicht zuletzt eines großen ehrenamtlichen Engagements, um diese Zeugnisse menschlicher Handwerkskunst, dieses Thüringer Kulturgut den kommenden Generationen zu erhalten.

Das Projekt „Studioglasofen" schließt den Kreis der Lauschaer StudioGlasBewegung, die 1963 von dem anerkannten Lauschaer Glaskünstler Volkhard Precht begonnen wurde. Auf der Suche nach neuen, weiterführenden Ausdrucksmöglichkeiten für sein künstlerisches Anliegen baute er mit Rat und Unterstützung erfahrener Glasmacher und Techniker aus den heimischen Hütten einen kleinen Ofen, in dem er selbst Glas schmelzen konnte, um in Hüttentechnik Gefäße zu blasen. Die so geborene StudioGlasBewegung bahnte sich in den folgenden Jahrzehnten ihren Weg um die Welt und kehrt nun nach Lauscha zurück.

Zielgruppen des Einsatzes des Glasschmelzofens sind z.B.:

- Kulturkollektiv Goetheschule e.V. Lauscha – Nutzung für das „Artist in Residenz-Programm“ zur Förderung nationaler und internationaler Glaskünstler,
- Berufsfachschule Glas Lauscha – als eine von 3 Glasfachschulen in Deutschland erweitert Lauscha damit sein Ausbildungsportfolio und seine Attraktivität für eine zukunftsgestaltende Ausbildung angehender Glaskünstler,
- Außerschulischer Lernort – für Schüler und Lehrer der Region zum Zweck des anschaulichen und praxisnahen Lernens und besseren Verstehens des Kulturgutes Thüringer Glaskunst,
- Messen, auf denen junge Lauschaer Glasbläser/Glaskünstler anschaulich dieTradition der Lauschaer StudioGlasBewegung vermitteln.

Die Mitglieder des Planungsausschusses der RPG Südwestthüringen haben die eingereichten Unterlagen geprüft und mit folgendem Ergebnis beraten:

Es werden keine Einwände geltend gemacht, da der beantragte Fördergegenstand keine raumordnerischen bzw. regionalplanerischen Belange berührt.

Dr.Voigt
Vorsitzender des Planungsausschusses
Bürgermeister